

# Westkreuz

Nr. 58 April 2025

Gemeindebrief der Ev.  Kirchengemeinde



# Ein Paulus-Programm gegen Weltuntergangsstimmung

*Seid wach und nüchtern.  
Tut ab, was euch träge macht.  
Schützt euch gegen zu viel Wut und Traurigkeit  
mit einem Schutzpanzer aus Glaube-Liebe-Hoffnung.*

*Seid fröhlich und dankbar über all das Wahre,  
benennt das Falsche mit Worten.*

*Seht das Gute und Schöne, das uns in Gestalt der Natur,  
der Kunst und Musik und anderer Menschen alle immer umgibt.*

*Achtet und ehrt die Leute, die Verantwortung übernehmen und zugleich Versprechen  
halten. Lebt Frieden.*

*Seid ehrlich zueinander und selbstkritisch.  
Duldet keine Nachlässigkeit und keine faulen Ausreden.  
Dafür haben wir keine Zeit mehr.*

*Nehmt keine Rache, sondern jagt allezeit dem Guten nach – trittet nicht, sondern rennt  
hinterher!*

*Betet.*

*Hofft*

*und liebt.*

*Vertraut.*

*jeden Tag*

*Immer wieder*

*von vorne.*

*Jeden Tag.*

*Tröstet und erbaut einander.*

*Seid geduldig. Gebt der Geistkraft Raum und macht euch über große Visionen nicht  
lustig.*

*Prüft alles ehrlich und ohne Vorbehalt und behaltet das Gute.*

Das ist das Paulus-Programm für unsichere Zeiten. Für die christliche Gemeinschaft in Thessaloniki. Eine Art Fahrplan in Zeiten der gefühlten Apokalypse. Eine Arznei gegen Weltuntergangsstimmung.

Dieses Programm ist auch so etwas wie ein Test, eine Reifeprüfung für Christ:innen in unseren Zeiten: Habt ihr das wirklich drauf: Hoffnung – oder redet ihr nur davon? Seid ihr bereit, eure Hoffnung zu bewahren, oder macht ihr dicht, wenn es zu ungemütlich wird?

Wer sich dieser Reifeprüfung unterzieht, der/die ist nicht nur ein Teil einer immer kleiner werdenden Minderheit von Gläubigen; wer sich dieser Reifeprüfung unterzieht, der/die will sich selbst und diese Welt verändern; hat eine Orientierung in sich, einen Kompass, der dringend dazu nötig ist.

Paulus sagt: Es geht immer um Bewährung. Standhalten. Dranbleiben. Einmischen. Es geht in jeder Zeit um Bewährung der Sache Jesu, die die Kraft hat selig zu machen und frei. Frei von dem Drang nach Beliebtheit bei anderen, frei von Angst und/oder dem Druck, sich von anderen nicht zu unterscheiden, frei von dem Zwang, der Masse zu folgen, frei von Unwahrheiten, frei von Lüge.

Aus dieser Seligkeit und Freiheit leben wir. Nur mit dieser inneren Freiheit und Seligkeit lässt sich die Angst und vielleicht auch der Tod annehmen. Nur mit dieser Seligkeit können wir auf das Kommende gucken und wissen: Ich kann einen Unterschied machen. In meinem Leben und in dieser Gesellschaft. Wir haben alle Tassen im Schrank. Lasst uns Bibelteilen, Verantwortung übernehmen: *prüft alles und behaltet das Gute*<sup>1</sup>, lasst uns mitmischen, uns einmischen und dabei heiter bleiben.

*Julie Harvath Altmann*

<sup>1</sup> Gedanken zur Jahreslosung 1. Thess 5,21 – inspiriert und freigegeben von handgemachtes

Wir haben euch gefragt, was euch Hoffnung gibt, was euch trägt in schweren Zeiten und ihr habt geantwortet. Es ist ein Potpourri von guten Worten daraus entstanden. Wunderbar, berührend, tief und ehrlich. Danke für euer Vertrauen. Eure Worte und Texte sind verteilt in diesem Westkreuz zu lesen. StE

# „Mutig – stark – beherzt“

Mutig in schwierigen Zeiten vorangehen, stark im Glauben und beherzt im Handeln. Die Losung des Dt. Ev. Kirchentages in Hannover ist eine Mut-Botschaft. Der Kirchentag tut gut: Menschen treffen sich, fragen nach Glauben und Verantwortung, ermutigen sich zu Wandel und Veränderung und suchen gute Wege zum Christ-sein-inder-Welt.

Was macht mutig für neue Aufbrüche?  
Was macht stark nach Schicksalsschlägen?  
Was macht beherzt bei Unsicherheiten?  
Kirchentage leben von der Bereitschaft Zehntausender und ihrem ehrenamtlichen Engagement.

Ein kraftvolles Zeichen der Gemeinschaft und des Mutes setzten dazu tausende Menschen im Februar beim traditionellen KirchentagsSonntag.



Foto: Stephan Schütze

## KirchentagsSonntag in St.Reinoldi

Unter dem Motto "Ich glaube. Heute bin ich mutig!" wurde in über 350 Gemeinden, u.a. auch bei uns in Marten, Oespel, Dorstfeld und St. Reinoldi ein vielfältiges Programm aus Gottesdiensten, Gesprächen und Konzerten gefeiert. In diesem Jahr fiel der KirchentagsSonntag in eine Zeit, die von

Kontroversen und gesellschaftlichen Herausforderungen geprägt ist. Die bevorstehende Bundestagswahl gab den Gottesdiensten eine besondere politische Dimension, denn eines ist ja wohl klar: Kirche wie Kirchentage müssen auch politisch sein - als Orte, die Menschen verbinden, und das trotz hitziger Debatten. Christliche Haltung darf nicht aufhören, wenn es mal ungemütlich wird. Die Resonanz war überwältigend: "Es war beeindruckend. Noch nie wurden zu diesem Anlass so viele Veranstaltungen angemeldet", freute sich Kirchentagspräsidentin Anja Siegesmund.

Gefeiert wird das Event in der niedersächsischen Landeshauptstadt vom 30. April bis zum 4. Mai 2025. Insgesamt 1.500 Veranstaltungen und Konzerte mit beliebten Stars, renommierten Gesprächsgästen und zahlreiche Mitmach-Aktionen erwarten die Besuchenden. In Hannover selbst sind 5-Tages- sowie Tagestickets erhältlich in der Hugendubel-Filiale auf der Bahnhofstraße, in der Buchhandlung an der Marktkirche sowie bei der Hannover Tourist Information. Die Adressen dieser und aller weiteren Vorverkaufsstellen sowie weitere Informationen findet ihr auf [kirchentag.de/vvk](https://www.kirchentag.de/vvk). Ein kostenfreies Ticket samt Blick hinter die Kulissen erhalten alle freiwillig Helfenden des Kirchentages. Für die Bewältigung der zahlreichen Aufgaben in Übernachtungsquartieren oder an Veranstaltungsorten wird noch Unterstützung gesucht. Interessierte können sich auf [kirchentag.de/helfen](https://www.kirchentag.de/helfen) informieren und anmelden. *CHW*  
*Deutscher Evangelischer Kirchentag Hannover 2025 | <https://www.kirchentag.de>*

Kennt Ihr das auch?

Die grauen Wintertage werden immer unerträglicher. Kälte, Feuchtigkeit und Nebel setzen mir zu, nehmen mir meine Energien, lähmen mich. Ich entscheide mich leider immer häufiger für die Couch und gegen einen Spaziergang.

Und dann kommt zuverlässig in jedem Jahr, quasi mitten hinein in den persönlichen Tiefpunkt dieser wunderschöne Moment: ich sehe das erste zartgrüne Blättchen und schnell folgen ihm weitere an Bäumen und Sträuchern. Was bis gestern noch verdorrt und tot aussah, erwacht zu neuem Leben. Dieses alljährliche Naturwunder schenkt mir so viel Hoffnung, Kraft, Energie und Zuversicht. Die Sonne wird mich wieder wärmen, bunte Blumen, die Obstbaumblüte, das Zwitschern der Singvögel werden Balsam für meine Seele sein. Und ich spüre so viel Kraft und Motivation, aktiv zu werden.

Leider werden wir aktuell in unserem Leben, unserem Land und weltweit mit Ereignissen und Entwicklungen konfrontiert, die diese wohlthuenden Frühlingsgefühle dämpfen, die ein friedliches Miteinander auf allen Ebenen immer häufiger vermissen lassen.

Können wir gar nichts dagegen tun? Wie wär`s mit aufstehen und freundlich sein? Den Menschen in unserem Umfeld bewusst mit Respekt, Wertschätzung und Aufmerksamkeit begegnen.

Vielleicht wäre dieses Verhalten ein kleines Samenkorn, dass bei liebevoller Pflege ein Pflänzchen wird und kleine zartgrüne Blätter der Hoffnung treibt.

Ich versuche es mal. *Heike Seidenstücker*

## FRÜHLING

Den Rhythmus der Jahreszeiten lebe ich mit Respekt. Martin sagte mir, zu jeder Jahreszeit: dies ist jetzt gerade die schönste Jahreszeit. *Wolfgang Becker*

## WOHER WÄCHST DIE KRAFT

Beim Kuschneln und Liebhaben, einander zuhören und empathisch begegnen, ehrlich und vertrauensvoll kommunizieren. „wo Menschen sich verschenken, die Liebe bedenken ... da berühren sich Himmel und Erde ... *Wolfgang Becker*

**Ab Anfang April wird Grace Theopiste Musengimana aus Ruanda im Rahmen der Süd-Nord-Freiwilligendienste ein Jahr im Dortmunder volunteers'-house leben und während dieser Zeit in unserer Gemeinde arbeiten.**

**Sie hat uns zum ersten Kennenlernen ein bisschen was von sich erzählt, das wir hiermit gern an euch alle weitergeben:**

Hallo zusammen!

Herzliche Grüße von Grace Theopiste Musengimana: Ein bisschen über mich

### **Persönlicher Hintergrund**

Ich komme aus dem schönen Land Ruanda, geboren in Kamonyi am 5. August 2003. Ich bin die Älteste in einer fünfköpfigen Familie und das einzige Mädchen! Meine Familie bedeutet mir viel. Und mit zwei jüngeren Brüdern aufzuwachsen, hat mir jede Menge beigebracht über Führung, Unterstützung – und natürlich die einzigartige Freude **„die große Schwester“** zu sein.

### **Ausbildung**

Ich strebe derzeit einen Bachelor-Abschluss an im Fach „Naturressourcen und Umweltmanagement“ an der Protestant University of Rwanda (vormals PIASS).



### **Hobbies und ‚Leidenschaften‘**

Ich bin jemand, der das Leben gerne unvoreingenommen erkundet. In meinem Alltag verbringe ich gerne Zeit mit Freund:innen, treffe neue Leute und nehme an verschiedenen Gruppen teil, um etwas Neues zu lernen. Als Christin ist mein Glaube ein großer Teil meines Lebens. Ich liebe das Singen, besonders in der Kirche, obwohl ich keine professionelle Sängerin bin; ich hatte auch schon Gelegenheit, Gottesdienste zu leiten und sogar zu predigen.

*Ich in der Mitte mit meinen Freund:innen*

### **Freiwilligen- und Führungserfahrung**

Seit 2019 bin ich in der Platzanweiserarbeit aktiv, zunächst in der Schule und jetzt an meiner Universität. Ich habe sogar eine Urkunde als Oberordnerin erhalten.

Ich bin jederzeit bereit, mit anzupacken. Engagement für die Gemeinschaft ist mir wichtig, deshalb finde ich mich oft in Rollen wieder, die Menschen zur gegenseitigen Unterstützung zusammenbringen.



Zuletzt habe ich gemeinsam mit meinem Vater im Hospitality-Team (d.h.: Begrüßungs-/Gastfreundschafts-Team) bei der 11. Abschlussfeier meiner Universität mitgearbeitet, was eine erfüllende Erfahrung war. Es macht mir Spaß und war eine erfüllende Erfahrung. Es macht mir Freude, Menschen willkommen zu heißen und ihnen zu helfen, sich wohl zu fühlen, sei es zu Hause oder in einem formelleren Rahmen.

*Ich und mein Papa*

### **Fun Facts**

Ich liebe Blumen und lebe meine kreative Seite gern in kleinen Kunstprojekten aus.

### **Diese Sprachen spreche ich**

- Kinyarwanda (Muttersprache)
- Englisch (fließend)
- Französisch (Anfängerin)
- Deutsch (lerne ich gerade)

**„Ich freue mich auf dieses Freiwilligenjahr und kann es kaum erwarten, dabei wundervolle Erinnerungen zu schaffen und Freundschaften zu schließen. Vielen Dank, dass Sie sich die Zeit genommen haben, mich ein wenig kennenzulernen. Ich freue mich darauf, jeden von Ihnen kennenzulernen und mit Ihnen zusammenzuarbeiten!“**



*Text und Fotos: Grace Theopiste Musengimana; Übersetzung: KS*

### **WAS GIBT DIR HOFFNUNG?**

Für mich bedeutet Hoffnung, wenn trotz der Probleme in der Gesellschaft neue Freundschaften entstehen und ich merke, dass ich nicht alleine dastehe. Es lässt mich aufblühen, wenn ich alte Freund\*innen nach längerer Zeit wiedersehen kann und sich trotzdem nicht viel verändert hat. *Esther Philipps*

## WAS IST AUFERSTEHUNG, AUFSTEHEN, AUFSTAND FÜR DICH?

Hoffnung, nicht allein zu sein, weder hier im Leben noch im Jenseits.

Trost. Aufforderung und Ermutigung. *Dorothea Wiemann*

## AUFERSTEHUNG

Ein Geheimnis, das mich am Ostermorgen immer wieder staunen lässt, wie ein kleines Kind.

R.M.Rilke schreibt: Ich möchte dich inständig bitten, so sehr ich kann, all dem gegenüber, was in deinem Herzen ungelöst ist, geduldig zu sein und zu versuchen, die Fragen an sich zu lieben, wie verschlossene Räume, wie Bücher, die in einer sehr fremden Sprache geschrieben sind ... *Wolfgang Becker*

## AUFSTEHEN

Ja, immer wieder und wenn schwerfällt, um Hilfe bitten. *Wolfgang Becker*

## ICH BIN DIE HOFFNUNG

Ich bin die Hoffnung – was für ein belebendes Wort in unserer Welt voller Furcht und Aussichtslosigkeit.

Ich – die Hoffnung – allein halte viele aufrecht, die sonst am Leben verzweifeln würden. Wie atmet der Kranke auf, wenn der Arzt erklärt: Die Krankheit hat ihren Höhepunkt überschritten. Sie haben die Krise überstanden. Es besteht wieder Hoffnung auf Genesung.

Das Wort Hoffnung drückt etwas Positives aus. Es ist eine positive Erwartung auf eine Person oder Geschick. Wenn der Mensch nicht mehr hoffen kann, ist das Leben nicht mehr lebenswert.

Doch wer an Jesus Christus glaubt, der darf sich freuen und hoffen, dass er einst die Herrlichkeit sieht. *Gisela Mees*



*Meine Hoffnung und meine Freude*

*Meine Stärke, mein Licht*

*Christus meine Zuversicht*

*Auf dich vertrau ich und fürcht mich nicht*

<https://youtu.be/kBmqOnQM3Ws?si=z1qVkvrt44V9UBwa>



EV. ELIAS-KIRCHENGEMEINDE DORTMUND

# OSTERZEIT

## **PALM-WOCHENENDE**

12.04. 10-16 Uhr Oasentag in Oespel

12.04. 18 Uhr GD in Oespel

13.04. 11 Uhr GD in Dorstfeld

## **PASSIONSANDACHTEN**

14.-18.04. jeweils 19 Uhr  
in Marten, Raum der Stille

## **GRÜNDONNERSTAGS-GD**

17.04. 11 Uhr im Vinzenzheim

15 Uhr in Dorstfeld

## **KARFREITAGS-GD**

18.04. 15 Uhr in Dorstfeld

## **OSTERNACHT**

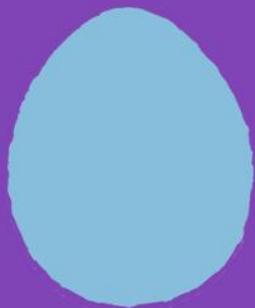
19.04. ab 22 Uhr in Oespel

## **AUFERSTEHUNGS-GD**

20.04. 06 Uhr in Marten

## **OSTERN FÜR KLEIN UND GROSS**

21.04. 11 Uhr in Dorstfeld



# Neue Kasualien – anders gefragt: Wo wünscht ihr euch (mehr) Begleitung?

... und zwar Begleitung in Form eines kleinen Rituals, einer Segnung oder dergleichen?

Wir bei, in und für Kirche arbeitenden Menschen überlegen natürlich immer wieder, was wir zusätzlich zum Bestehenden anbieten können, wo wir signalisieren können: Wir sind für euch da.

Klassisch ist die Begleitung bei den sogenannten ‚Kasualien‘ (zu deutsch: Amtshandlungen, auch kein einladender Name...) Taufe, Konfirmation, Trauung, Beerdigung – längst haben sich daneben neue Formate etabliert: Einschulungs- und Schulabschluss-Gottesdienste zum Beispiel, Jubeltrauungen und -konfirmationen und dergleichen mehr...

Aber da geht doch bestimmt noch was, denken wir uns.

Und fragen deshalb zuallererst einmal euch (so ähnlich auch schon mal in den Eliasimpulsen):

An welchem Moment auf deiner Lebensreise oder wünschst du dir ein Angebot von Kirche/Gemeinde, sei es für dich allein, sei es in einer Gruppe, in der Kirche oder woanders, ganz egal? Anders gefragt: Wo würde es dir guttun (oder hätte es dir im

Rückblick gut getan), wenn eine Entscheidung, ein Augenblick, eine Weichenstellung mit einem Segen, einem Gebet, einer gemeinsamen (symbolischen) Handlung, Musik, was auch immer begleitet würde/worden wäre?

Und allgemeiner, mit weiterem Blick: Gibt es im Jahreslauf oder im gesellschaftlichen Leben Punkte, Ereignisse, Termine, denen 'was Rituelles' guttäte?

Eure Ideen und Anregungen schreibt uns bitte, am einfachsten einer Elias-Pfarrperson (Kontakt Daten hinten im Heft).

Hier schonmal ein paar Anregungen, die uns nach unserem Aufruf in den Eliasimpulsen erreichten:

- Sterbesegegnung u./o. Angebot für letzte Beichte
- 1x im Jahr Gottesdienst mit/für Tafelteam
- Angebot der persönlichen Segnung nach dem Gottesdienst
- Ein Segen zum Geburtstag
- Das Alltagsbestehen segnen
- Segen für das Zusammenleben u. füreinander-Dasein von Menschen
- Jubiläen, Segen in Krisen (z.B. Krankheit...), Segen für Abschied vom Job z.B. bei Pension - u. Renteneintritt KS

# PPR: Personalplanungsraum Südwest – ganz konkret



Seit Anfang des Jahres 2023 ist der Ev. Kirchenkreis Dortmund-Lünen-Selm eingeteilt in sechs Personalplanungsräume, um für die Zukunft, gerade in den Bereichen Personal und Gebäude, gut aufgestellt zu sein.

Die Eliasgemeinde ist Teil des „PPR Südwest“ – bestehend aus den Gemeinden Christus, Elias, Südwest und Philippus.

In regelmäßigen Abständen treffen sich zum einen die Pfarrer:innen der vier Gemeinden, um die im Alltag anfallende Ar-

beit zu koordinieren und Vertretungsregelungen und Gottesdienstpläne und manches mehr miteinander abzusprechen.

Zum anderen gibt es den Regionalrat, zu dem jede der beteiligten Gemeinden drei Mitglieder entsandt hat. Dort wird intensiv darüber nachgedacht, wie die inhaltliche und organisatorische Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden in Zukunft gestaltet werden soll.

Eine Wieder- oder Neubesetzung von Pfarrstellen ist in Zukunft nur in Absprache des Personalplanungsraums möglich. Der PPR Südwest hat dies auch auf die Besetzung von Mitarbeiter:innenstellen erweitert.

So freuen wir uns in Elias gerade sehr darüber, dass wir im Gemeindebüro für eine Übergangszeit von vier Monaten Unterstützung durch die Gemeinsekretärin Kendra Kronsfoth erhalten, die neben ihrer Arbeit in der Christusgemeinde jeden Montag 7 Stunden für Elias arbeitet und auch im Büro in Marten präsent ist.

In Elias sind wir der festen Überzeugung, dass die Personalplanungsräume angesichts von schwindenden Gemeindegliederzahlen und damit auch finanziellen Ressourcen nur ein erster Schritt sind, den Kirchenkreis auf Dauer zusammenzudenken als Ev. Kirchengemeinde Dortmund. *CHW*

## HOFFNUNG – IN DIESEN ZEITEN?

*Angesichts des Zeitalters des Chaos* lautet der Titel eines Essays des amerikanischen Zukunftsforschers *Jamais Cascio*. Veröffentlicht 2020 angesichts von Pandemie, Klimakatastrophen und politischen Unsicherheiten und Kriegen auf der Welt - und wir wissen alle, welche Herausforderungen in den letzten Jahren dazugekommen ist.

Komplexität und Unsicherheit, die gab es natürlich schon immer, wir hatten es weitgehend gelernt uns anzupassen. Alles, was wir als Zivilisation bezeichnen, griff, half uns klarzukommen.

Cascio hat einen beschreibenden Rahmen, das framework **BANI**, entwickelt. Er ist davon überzeugt, dass wir damit den aktuellen Zustand der Welt besser erfassen, verstehen und handlungsfähig bleiben können, im Kleinen wie im Großen.

Jeder der Buchstaben des Akronym **BANI** hat eine Bedeutung:

**B** steht für brittle, das wir mit brüchig, spröde übersetzen. Dinge, Systeme, die brüchig sind, sind nicht belastbar. Diese versagen nicht einfach, sie zerbrechen.

**A** steht für anxious, ängstlich. Angst macht, dass wir uns hilflos und ohnmächtig fühlen. Verstärkt werden diese Ängste z.B. durch Fehlinformationen, fake news.

**N** steht für non-linear. Ursache und Wirkung scheinen nicht mehr klar zu sein, sind voneinander entkoppelt. Kleine Entscheidungen können große Auswirkungen haben, enorme Anstrengungen keine Wirkung zeigen. Nicht-Linearität ist in biologischen

Systemen immer vorhanden, von außen betrachtet sicher faszinierend, die Innensicht nimmt uns durchaus den Atem.

**I** steht für incomprehensive, mit unbegreiflich, unverständlich übersetzt. Wir verstehen sozusagen, „die Welt nicht mehr“, so komplex ist sie. Und damit ist nicht nur KI gemeint.

Für viele von uns ist die Welt in der wir heute leben genauso – unübersichtlich, außer Kontrolle geraten, zu gewaltig und oft auch viel zu gewalttätig.

Mit dieser Beschreibung lässt Cascio uns nun aber nicht allein in der chaotischen Welt. Er fordert uns auf, der Brüchigkeit mit der Entwicklung und Förderung unserer Widerstandskraft zu begegnen, locker zu werden.

Er meint, vielleicht hilft es uns, wenn wir der nagenden Angst einen Namen geben. Wenn wir uns anschauen, was da los ist. Empathie und Achtsamkeit, Respekt und Mut, das **Wir** können, sollen wir gegen die Angst setzen.

Stellen wir Zusammenhänge her und gehen flexibel an Herausforderungen heran.

Transparenz und was mir besonders gut gefällt und Hoffnung gibt:

Lasst uns mehr auf Vertrauen setzen, vertrauen wir uns und unserer Intuition.

Das heißt für mich auch:

Vertrauen wir auf Gott!

*Anke Schulte*

Zum Weiterlesen:

<https://medium.com/@cascio/facing-the-age-of-chaos-b00687b1f51d>

<https://aqeofbani.com/>



# ELIAS schaut hin IV

Unser Umgang mit  
sexualisierter Gewalt in der Ev. Kirche  
dieses Mal: sexualisierte Gewalt im Alltag  
Was tun bei blöden Sprüchen?

**Donnerstag, 15.05.2025**

**15-17 Uhr**

Fine Frau 10, im FrauenZimmer

*(auf Initiative des Elias-FrauenZimmers)*



Evangelische Elias-Kirchengemeinde Dortmund

WAS ERWACHT – IM FRÜHLING –  
IN DIR ZU NEUER KRAFT?

Die Motivation, mich zu bewegen,  
körperlich, seelisch und geistig.

Die Freude am Leben.

*Dorothea Wiemann*

WOHER WÄCHST DIE KRAFT?

Gute Frage! Aus Gott. Aus mir.  
Aus der Gemeinschaft mit anderen.

Aus der Liebe meiner Liebsten.

*Dorothea Wiemann*

# Lust auf eine Kirchenführung?

Die Evangelische Immanuelkirche gilt heute als eine der schönsten Jugendstilkirchen in Deutschland.



Darum ist sie auch seit Jahren fester Bestandteil der StadtPilger-Touren des Ev. Erwachsenenbildungswerks unter der Überschrift: **Die Immanuelkirche in Dortmund-Marten. Architektur und Ausstattung von der Gründung bis heute.**

Im Text dazu heißt es: Auch wenn die Kirche nach nur zweijähriger Bauzeit 1908 eingeweiht wurde, ist sie alles andere als „aus einem Guss“. In dieser Veranstaltung vor Ort geht es auf eine Zeitreise vom Planungsbeginn bis heute. Die Tour bietet die Gelegenheit zur ausführlichen Betrachtung von Kirchenbau und außergewöhnlicher Ausstattung und lässt Zeit für Fragen und Diskussion.

Wir freuen uns sehr darüber, dass die Führung von Ilja Czech geleitet wird: In den Jahren 2008 bis 2012 war Ilja Czech Presbyter der gerade vereinigten Elias-Kirchengemeinde, von 2014 an arbeitete er als Hausmeister in Marten, seit 2016 auch in Oespel/Kley. In der Eliasgemeinde machte er die Ausbildung zum Kirchenführer. Seit 2022 ist er nun zwar Küster in St. Reinoldi, die Kirchenführungen in der Immanuelkirche liegen ihm aber auch weiter am Herzen. *CHW, Foto: Bernhard van Riel*



Die nächste Kirchenführung findet statt am 17. Mai von 11 – 12.30 Uhr.  
Anmeldungen sind möglich über

<https://bwdo.de/kursuche/kurs/DieImmanuelkircheinDortmund-Marten/E251-C035>

# Neue Trauergruppe ab Mai

Wenn Lieblingsmenschen sterben, die Welt stillsteht, der Schmerz und die Leere übermächtig werden ... dann tut es gut, zumindest nicht allein zu sein.

Deshalb laden wir an jedem 1. Mittwoch im Monat ab 17.00 in unser Elias-Trauercafé ein. Und deshalb bieten wir regelmäßig zusätzlich eine Trauergruppe an, in der wir in kleiner, fester Runde intensiv miteinander arbeiten, einander zuhören, Raum geben. Die nächste startet Anfang Mai, Anmeldungen sind ab sofort möglich.

Interessiert? Könnte das was für Sie/Dich sein?

Dann laden wir herzlich ein zu einem Vortreffen zum Kennenlernen und Reinschnuppern: **Dienstag, 06. Mai, 17.00**, im Raum der Stille (Seiteneingang, rechts an der Immanuelkirche, Marten) – zum Ende dieses Treffens bitten wir dann um eine verbindliche Anmeldung für die Trauergruppe (mind. 5, max. 8 TN).

In dieser Gruppe treffen wir uns **sechsmal, ab 13. Mai**, immer **dienstags, 17.00-18.30**; wichtig: wer sich anmeldet, verpflichtet sich zur regelmäßigen Teilnahme.

Anmeldung bitte bei Kerstin Schiffner (Mail oder Tel.; Kontaktdaten s. hinten)  
Leitung: Carola Fidelak und Kerstin Schiffner KS



**ELIAS**

**Trauercafé**  
jeden 1. Mittwoch im Monat  
17 - 19 Uhr  
Gemeindehaus Marten  
Anmeldung nicht erforderlich

**Trauergruppe**  
ab 13.05.2024  
6x dienstags  
17:00-18:30 Uhr  
Gemeindehaus Marten, Raum der Stille  
Zu einem kurzen Vortreffen  
laden wir alle Interessierten ein:  
Dienstag 06.05.2025, 17.00 Uhr  
Gemeindehaus Marten, Raum der Stille

Interessierte wenden sich bitte an Pfarrerin Kerstin Schiffner  
Tel. 31 77 04 29, kerstin.schiffner@elias-gemeinde.de

Evangelische Elias-Kirchengemeinde Dortmund

Jedes Jahr, immer wieder, sprießen aus wintertrockenen Pflanzen langsam, aber unaufhaltsam kräftige Knospen. Für mich ist diese Entwicklung der Natur im Frühling ein starker Kraftgeber und gleichzeitig auch ein klarer Wegweiser, der uns zeigt, dass eine Menge Energie freigesetzt wird. Lasst uns diesen Antrieb als Christen nutzen, um stark zu sein in schwierigen Zeiten - für Menschen, die unsere Hilfe und Unterstützung benötigen - und um unseren Zusammenhalt zu festigen.

Ein gesegnetes Osterfest! *Inge Grahl*

# Bist du dabei? Im Elias-Team Stadtradeln 2024?



Bald ist es wieder soweit! Vom **4. bis 24. Mai 2025** heißt es in Dortmund: Gemeinsam Kilometer sammeln, CO2 sparen und zeigen, wie viel Power der Radverkehr hat!

Wir in Elias sind natürlich wieder dabei und bilden ein Unterteam zum Team des Ev. Kirchenkreises Dortmund – unsere Team-Anmeldung ist ab April möglich,

danach melden wir uns über die Eliasimpulse und laden euch ein, dem Elias-Team beizutreten – das geht dann einfach online:

Unter [stadtradeln.de](http://stadtradeln.de) auf registrieren/login gehen (wer in den letzten beiden Jahren dabei war, kann da ganz leicht den alten account reaktivieren) - bei Team 'Ev. Kirchenkreis Dortmund' wählen und Unterteam 'Ev. Elias-Gemeinde DO' - und schon zählt jeder von dir geradelte Kilometer (wirklich jeder! deshalb: bitte macht alle mit, auch wenn ihr immer nur die 1,5km zum Blumengießen auf den Friedhof fahrt!) für unser kleines, feines Elias-Team wie auch für das Hauptteam. *KS*

## IN MIR ERBLÜHEN

...und ich düse, düse, düse im Sauseschritt und bring die Liebe mit ...(Codo, DÖF 1983)  
die lass ich immer wieder erblühen und bin bereit für Enttäuschung und Erfüllung.

„Wer kein Risiko eingeht, geht das größte Risiko ein“ *Wolfgang Becker*



## FINE FRAU 10 – ZUM STAND DER DINGE

Die Planungen und Gespräche mit einem Investor laufen; sobald die Verträge unterschrieben sind, können wir Genaueres berichten. Stand heute erst mal: Wir sind guter Dinge; wenn das, was gerade in Planung ist, realisiert werden kann, dann erfüllt sich, was wir gehofft hatten: das Neue wird gut sein für unseren Standort, für unseren Stadtteil – und: der Kirchturm, so die Planung, kann stehen bleiben 😊. *KS*

# FrauenZimmer- Auszeit 2025

## 22.-25. Mai

in der Woltersburger  
Mühle  
(bei Uelzen)

**Wer?** Alle Elias-Frauen,  
Vorkenntnisse nicht  
erforderlich aber auch nicht  
hinderlich

**Wann?** 22.05., Abfahrt ca.  
14.00, bis 25.05., Rückkehr ca.  
17.00

**Kosten?** Ca. 200€ pro Frau  
zuzüglich Fahrtkosten für die  
gemeinsame Zugfahrt

Alle Elias-Frauen sind herzlich eingeladen,  
etwas Neues auszuprobieren, vielleicht auch  
an schon Bekanntes anzuknüpfen. Wir  
nehmen uns Zeit, gehen in die Stille,  
zeitweise auch ins Schweigen, nehmen uns  
Zeit für Gebet und die Schrift,  
Und erleben uns im Miteinander und im je  
eigenen Sein – vielleicht anders, vielleicht  
neu und intensiv, vielleicht auch lieb  
gewonnen vertraut.

freie  
Plätze

Collage:  
Ingrid Jesberg

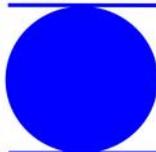
Anmeldung:

[kerstin.schiffner@elias-gemeinde.de](mailto:kerstin.schiffner@elias-gemeinde.de) oder  
0177-5376470 – bis spätestens 22. April

**Abmeldung:** Muss eine TN nach erfolgter Anmeldung  
wieder absagen, fallen Stornokosten an (zwischen 30  
und 5 Tage vor Anreise 75%, ab dann 100%), die von  
der TN selbst zu tragen sind.

# Elias

# ...KELLER...



Treffpunkt für Musik, Theater & Co  
- Hauptsache Live -



Wer schon mal unter der Dusche, in der Badewanne oder ganz heimlich bei 140 auf der linken Spur...  
Dafür ist das hier genau das Richtige...

## Elias singt

Wir treffen uns in lockerer Runde und singen gemeinsam Lieder aus Country, Folk, Pop und Schlager. Die Texte werden groß auf Leinwand projiziert, die Musik kommt live von Fritz und Uli. Alle sind herzlich willkommen.



**05.06.2025 – Beginn 19.30 Uhr**

(Einlass ab 19.00 Uhr)

**Eintritt frei**

Ort: Fine Frau 10 im Keller des ev. Gemeindehauses Oberdorfeld  
(Eingang am Kindergarten)

Getränke gibt's wie gewohnt an der Kellerbar.

[www.elias-keller.de](http://www.elias-keller.de)

# Ferienkirche: wir lieben sie ...

...gerne noch einmal

„Das machen wir doch wieder?“

Habt ihr uns als Pfarrteam und Presbyter:innen gefragt.

Ja, sehr gerne!

Denn auch für uns war es toll, weil es so gut war, so guttat,  
einen Sommer lang, unsere Gottesdienste in euren Gärten  
feiern zu dürfen, bekannte Gesichter zu treffen  
und neue Menschen kennenzulernen.

Und so starten wir auch in diesem Jahr am ersten Sonntag der  
NRW-Ferien mit unserer Ferienkirche, wie gehabt:  
sieben Wochen, jeden Sonntag, jeweils um 11:00,  
immer in einem anderen Garten, immer mit anderen Gastgeber:innen.

Den inhaltlichen roten Faden, der sich durch die sonntäglichen Gottesdien-  
ste ziehen wird, werden wir mit dem Presbyterium und interessierten Men-  
schen im Gottesdienst-Labor entwickeln. Wenn ihr mitdenken wollt, kommt  
gerne zum Laborieren dazu. Wir treffen uns am Dienstag 15.04. um 19:30  
im Anschluss an die Passionsandacht (19:00) im Gemeindehaus Marten.

Wenn ihr ein:e Gastgeber:in mit eurem Garten oder an einem Ort sein  
wollt, dann meldet euch bitte bei Stefanie Elkmann für  
die Ferienkirche, welchen Sonntag ihr übernehmen möchtet:  
13.07., 20.07., 27.07., 03.08., 10.08., 17.08., 24.08.

Für Fragen steht Stefanie Elkmann zur Verfügung.  
Rückmeldungen per E-mail bis 01.06. an  
[stefanie.elkmann@elias-gemeinde.de](mailto:stefanie.elkmann@elias-gemeinde.de)

Die Orte werden auf der Homepage  
und in den Schaukästen  
bekannt gegeben.



**Das Seniorenbüro lädt Senior\*innen und Interessierte zum Thema Umgang mit Hitze zu einem Vortrag von Katrin Hildebrandt, Pharm.D., Westfalia Apotheke in Dorstfeld ein.**

**Mittwoch, 02. Juli 2025**

**In der Zeit von 15:00 – 17:00 Uhr**

**Gemeindezentrum Elias Gemeinde Oberdorstfeld,  
Fine Frau 8, 44149 Dortmund**

Dieser Vortrag findet im Rahmen des Cafés Jedermann statt. Es gibt genügend Raum, um persönliche Fragen zu stellen.

Eine Anmeldung ist erforderlich und kann telefonisch oder per E-Mail über das Seniorenbüro Innenstadt-West, Tel. 0231-50-11340, [seniorenbuero.west@dortmund.de](mailto:seniorenbuero.west@dortmund.de) erfolgen.  
Kommen Sie gerne vorbei!



## WAS MIR KRAFT GIBT

In diesen Tagen darüber nachzudenken was mir Kraft gibt erscheint mir als große Herausforderung und Notwendigkeit zugleich. Als Steffi mir die Anregungen für einen kurzen Text im Westkreuz weiterleitete fühlte ich mich kalt erwischt... Was lässt dich aufblühen, was gibt dir Kraft, was bedeutet Auferstehung, was Aufstand für dich...

Alles aktuell nicht leicht zu beantworten finde ich.

Zunächst sehe ich die täglichen Schlagzeilen des weltpolitischen Geschehens und all die erschreckenden Entwicklungen der letzten Zeit. Da fällt es mir nicht leicht etwas Aufbauendes zu finden und ich fühle mich ziemlich klein. Das Gefühl der Ohnmacht kommt immer wieder Mal vorbei. Das macht mich traurig und ich gucke nochmal genauer hin, tausche mich auch mit Freundinnen in diesen Tagen zu den Fragen aus. Dann wächst langsam so etwas wie ein zarter Trotz in mir...

Und der fühlt sich viel besser an als die ganze Ohnmacht und Machtlosigkeit dieser Tage.

Ich sehe das Bild der Hummel die eigentlich ja, rein physikalisch betrachtet, nicht fliegen kann vor meinem inneren Auge und denke: genau, jetzt erst Recht.

Und dann kommen sie so langsam auch, meine kleinen aufbauenden Erlebnisse die mich stützen und mir Kraft geben:

Es sind nicht die großen lauten Ereignisse und Dinge die sich sofort in den Vordergrund schieben. Es sind die kleinen täglichen Erfahrungen, die mir Mut machen und Freude geben, selbst in diesen Zeiten. Die mir keiner nehmen kann.

Da sind die ersten Anzeichen des nahenden Frühlings und das gemeinsame Entdecken der ersten Schneeglöckchen mit meinem kleinen Sohn. Die ersten weichen Weidenkätzchen, die wir anfühlen. Dass die Tage schon etwas länger werden und das Licht anders scheint. Ein Tag, den eine enge Freundin uns Freundinnen zusammen geschenkt hat und an dem wir miteinander verbunden kreativ werden durften.

Verwöhnt zu werden mit einem liebevollen Frühstück.

Oder wenn mein Sohn frühmorgens seine kleinen kalten Füße zwischen meine Beine schiebt zum Wärmen.

Wie unglaublich liebevoll die Erzieherinnen bei uns im Kindergarten für Karneval alles als Zauberwald gebastelt und geschmückt haben.

Inspirierende Gespräche mit Freunden zu führen, überhaupt tiefe Freundschaften haben zu dürfen.

Das ist wohl für mich meine tiefste persönliche Kraftquelle, meine Freunde.

Und wenn ich überlege was mich momentan zum erblühen bringt, dann denke ich an Musik und ans Tanzen. Also bewusst den Kopf auszuschalten und Mal für eine kurze Zeit ganz anders aufzutanken und abzutauchen.

Und all das nimmt mir keiner, auch in diesen schweren Zeiten nicht. Mir dessen bewusst zu werden und die Hoffnung nicht zu verlieren, verdanke ich auch dieser kleinen Aufgabe fürs Westkreuz :-).

Und in all dem was "trotzdem" da ist, in diesen kleinen Glücksmomenten, fühle ich auch, dass Gott bei uns ist.

*Isabel Weber*

SCHWERPUNKTWOCHEN IN **Elias**

# DEMOKRATIE

*weil sie uns alle angeht*

**Sa 15.02. 18.00**

Auftakt im Gottesdienst in Oespel

**Mo 17.02. 18.00**

Grillen für Demokratie, Fine Frau 10

**Di 18.02. 15.30**

Ausstellungsbesuch 'Das ist kolonial' (Zeche Zollern; Treffen am Eingang)

**Do 20.02. 18:00-20:00**

Kundgebung 'Ein Lichtermeer für Demokratie und Vielfalt', Dortmund-Innenstadt, Kampstr./Petrikirche

**So 23.02. 11.00**

GD Bibel&Brötchen

und **18.00**

Ök. Taizé-Gebet (m. Chor N'Joy)



... und weil sie uns alle angeht: Macht die Demokratie zum Thema in euren Gruppen, bei euren Treffen, bitte: bei den Wollhexen und den Stricklingen, im Café Jedermann und beim Marktfrühstück, beim Chor wie beim Kindertreff und der Altenstube, bei Tafel, Frauenhilfe und in der Krabbelgruppe!

[www.elias-gemeinde.de/gemeindelernen](http://www.elias-gemeinde.de/gemeindelernen)



Die Wahl liegt hinter uns; wenn ihr unser aktuelles Westkreuz in den Händen haltet, hat sich der neue Bundestag formiert und wir wissen schon mehr darüber, wie sich die neue Bundesregierung zusammensetzt.



Im Vorfeld hatten bundesweit evangelische u. katholische Kirche gemeinsam dazu auf-

gerufen, wählen zu gehen – und zwar Parteien, die als demokratische für die genannten Werte stehen und auch einstehen.

Im Presbyterium waren wir uns schnell einig: Klar, da sind wir dabei – und wir machen es stark, nehmen uns Zeit zum Reden über Demokratie: das FrauenZimmer (jeden 2. Mittwoch im Monat, 20.00, in Dorstfeld, Fine Frau 10 – herzliche Einladung an alle Elias-Frauen!) nimmt sich die Demokratie gleich als neues Quartals-thema vor – und wann und wo immer wir uns treffen in dieser letzten Woche vor der Wahl, so war unser Plan, steht die Demokratie im Mittelpunkt.

So geplant, so gemacht: Beim Kaffeetrinken mit Menschen von Bethel regional, beim gemeinsamen Grillen, im Gottesdienst – und natürlich auch im gemeinsamen auf die Straße gehen (Eindrücke vom Lichtermeer, s. rechte Seite).

Fazit: Es tat gut und es tut gut und stärkt unser Vernetztsein zu spüren, das Verbundensein gegen Vereinsamung und Vereinzelung, das Zuhören und gegenseitige Achten und das Begegnen auf Augenhöhe – in vielen kleinen Schritten ein Kommunizieren in anderer Weise als es uns Bundes- und vor allem Weltpolitik in dieser Zeit vormachen...

Danke an alle, die sich eingebracht haben – Danke an euch alle, dass wir gemeinsam unterwegs sind! *KS*

## AUFBLÜHEN

Ich sitze im ICE von Berlin nach Dortmund und muss meinen reservierten Platz, neben einem bereits besetzten Platz, nehmen, da der Zug sehr voll ist. Fremd? ja und, wir kommen ins Gespräch und erzählen, nach mehr als einer Stunde, einander aus unserem Leben.

„Alles Gute“ zum Schluss ist fast wie einander segnen ... *Wolfgang Becker*

### Lichtermeer gegen rechts

An der Lichtermeer-Demo nahmen am Donnerstag 4000 Menschen teil. Viel weniger als andernorts. Woran liegt das?

FOTO SCHÜTZE → 2. Lokalseite



Am Donnerstagabend 20.02. hat sich die Dortmunder Innenstadt in ein Lichtermeer verwandelt. Eine Demo für Vielfalt und Toleranz. Elias mit dabei. Ein Abend voller Hoffnung, stärkend, wohltuend. Wir Demokrat:innen sind die Mehrheit.! StE, Fotos: Ruhrnachrichten, Elkmann (unten)

WAS LÄSST DICH AUFBLÜHEN?  
WAS GIBT DIR HOFFNUNG?

Zuneigung,  
Ermutigung,  
Gemeinschaft.

Beispiele von Menschen, die  
für andere etwas tun.

Demonstrationen für Demokra-  
tie, Vielfalt, Chancengleichheit,  
Teilhabe, etc.

Möglichkeiten entdecken und  
nutzen, selber etwas für die  
Gesellschaft und/oder für ande-  
re zu tun. *Dorothea Wiemann*



# Ein herzliches Dankeschön an die Elias-Gemeinde!

Durch Eure großzügige Unterstützung war es mir möglich, mein Projekt ins Leben zu rufen. Ihr habt mir Eure Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt und damit Farsi-sprechenden Geflüchteten die Teilnahme an den Treffen ermöglicht.

Besonders bedanken möchte ich mich – neben der gesamten Gemeinde – bei Ihnen, Frau Christoph, sowie bei der Diakonie ZUE-Oespel und der Elias-Gemeinde Oespel, Frau Pfarrerin Stefanie Elkmann und vor Ort bei unserer liebevollen und hilfsbereiten Ansprechpartnerin Frau Katharina Wacker. Ohne Eure Unterstützung hätte dieses Projekt nicht entstehen und wachsen können.

Seit November 2024 finden regelmäßig Treffen in den Räumen der Elias-Gemeinde statt. Die Zielgruppe sind vor allem Be-



wohner:innen der Zentralen Unterbringungseinrichtung (ZUE)-Oespel, insbesondere Farsi-Sprechende, die oft erst seit wenigen Monaten in Deutschland sind. Diese Treffen haben sich schnell als wichtige Anlaufstelle etabliert – sowohl für die Teil-

nehmenden als auch für mich persönlich als Initiatorin.

Die Treffen fördern den Austausch untereinander sowie mit ehemaligen Geflüchteten und Ansprechpersonen städtischer Organisationen wie „lokal willkommen“.



Durch offene Gespräche und den Austausch von Erfahrungen erhalten die Teilnehmenden eine neue Perspektive auf das Leben in Deutschland. Dabei werden immer wichtige Themen des Alltags in Deutschland, auch das Grundgesetz, die Rolle der Polizei und aktuelle politische Entwicklungen behandelt. Besonders wertvoll ist dieser Austausch für jene, die in ihrer Muttersprache weder lesen noch schreiben können – sie profitieren enorm von den mündlich vermittelten Informationen und Lebenserfahrungen.

Ein weiterer Schwerpunkt der Initiative ist das Schaffen kultureller Brücken. Aufgrund vieler gemeinsamer Traditionen nutze ich Feste mit verbindenden Elementen als Brücke zwischen den Kulturen. Besonders das iranische Yalda-Nachtfest und das

christliche Weihnachtsfest weisen symbolische Parallelen auf – beide stehen für Licht, Hoffnung, Frieden und Liebe. Mit Unterstützung der Teilnehmenden habe ich bereits eine Vorfeier der Yald-Nacht (die Geburt des Lichts) in der Elias-Gemeinde organisiert und gefeiert. Durch das Hervorhe-



ben dieser kulturellen Verbindungen wird der interkulturelle Austausch gefördert und das Vertrauen der Geflüchteten in ihrer neuen Umgebung gestärkt.



Die Themen Nachhaltigkeit und Zusammenhalt haben sich ebenfalls als zentraler Bestandteil unserer Treffen herauskristallisiert. Wir legen gemeinsam großen Wert

auf einen bewussten Umgang mit Ressourcen. Konkret achten wir gemeinsam darauf Müll konsequent zu trennen. Lebensmittelverschwendung wird vermieden, und übrig gebliebene Speisen dürfen mitgenommen werden. Alle Teilnehmenden engagieren sich freiwillig beim Aufräumen. Jedes Mal bildet sich spontan ein Aufräumteam, wodurch sie sich in der Elias-Gemeinde sehr wohl fühlen.

In der Zeit, die sie in der Elias-Gemeinde verbringen, respektieren sie die Hausordnung und tragen dazu bei, dass alles gut organisiert bleibt. So entsteht auf natürliche Weise ein Gefühl der Zugehörigkeit. Durch diese Maßnahmen entwickeln auch die Geflüchteten ein stärkeres Bewusstsein für ein gemeinschaftliches Miteinander und übernehmen Verantwortung innerhalb der Gruppe. All das war nicht geplant, sondern hat sich dank der Offenheit der Elias-Gemeinde ganz natürlich ergeben.

Zum Schluss möchte ich mich nochmals von Herzen für Eure Menschlichkeit und wertvolle Unterstützung bedanken. Ohne Eure Hilfe wäre diese Initiative nicht das, was sie heute ist. Danke, dass Ihr in dieser herausfordernden Zeit die Menschen mit offenen Armen empfangt und an ihrer Seite steht.

Mit herzlichen Grüßen  
Mahkam Safaei-Shahverdi

*Fotos: Mahkam Safaei-Shahverdi*

## WAS GIBT MIR HALT, ZUVERSICHT?

Ich habe in meinem Leben schon viele verschiedenste Episoden, manche nennen es Schicksalsschläge, erlebt, die mir viel Kraft abverlangt haben. Ich denke, es ist einfach das Leben, Leben ist so und es ist uns die Möglichkeit gegeben, mit diesen sehr unterschiedlichen Lebenssituationen umzugehen, aber egal wie ich mich entscheide, was ich auch tue oder vielleicht auch einmal nicht tue, weiß ich mich gehalten! Tief in mir ruht eine Sicherheit, dass ich nicht alleine da stehen werde.

Ich habe mit meinen Eltern oft Meinungsverschiedenheiten gehabt und es gibt sicher intensivere Eltern-Kind Beziehungen als es die meine war, aber eins haben sie geschafft, dieses Vertrauen tief in mir zu verwurzeln.

Dieses Wissen „gehalten zu sein“ gibt aber nicht nur Sicherheit, sondern fordert auch eine gewisse Verantwortung ein. Ein Denken im Sinne von „wird schon“ geht daher nicht für mich. Ich muss schon aktiv etwas tun, Entscheidungen treffen, Verantwortung übernehmen, anpacken...

Ja, ich kann Fehler machen, ich kann mich irren, nicht genug tun. Dies kann ich aber auch dann zugeben und Veränderung zulassen, denn bei allem bin ich mir sicher, dass ich gehalten werde. Um es mit einem von mir hoch-geachteten Theologen zu sagen: Von Guten Mächten wunderbar geborgen!

Gerade aktuell in dieser unruhigen Zeit, wo Kriege in der fernen und nahen Welt ängstigen, ein durch Menschen verursachter beschleunigter Klimawandel die ökologischen Zusammenhänge bedroht, nationalsozialistische Parolen in vielen Staaten wieder salonfähig werden, in meinem Heimatland eine Rechts-nationale Partei immer weiter erstarkt, gibt es mir Kraft zu wissen:

Ich bin nicht machtlos, nein, ich bin von guten Mächten gehalten und kann gestrotzt meine Stimme überall nutzen, um auf die Gefahr aufmerksam zu machen, die der Verlust unserer demokratischen Grundordnung und der (christlichen) Grundwerte bedeuten würde. Das ist vielleicht nicht viel, aber steter Tropfen höhlt den Stein! Ein Grund für mich diesen Text zu verfassen und andere zu ermutigen, jede Gelegenheit zu nutzen Haltung zu zeigen. *Sabine Schramm*

# Pilgeri 2024 und Spenden

„Glücklich allein ist die Seele, die liebt“

*Wie sind wir auf die Spende gekommen?* Gemeinsam mit unseren Konfis sind wir 14 Tage von Dortmund bis zu unserem Haus am See in Dülmen gepilgert.

Zwischendurch ‚im *doing*‘ haben wir auch über Konsum nachgedacht. Wir haben dabei viel über uns selbst gelernt. Beim Pilgern wurde uns klar, mit wie wenig wir eigentlich auskommen können – und was zwar ‚nice to have‘ – aber letztlich überflüssig ist.

In der Mitte unserer Pilgerzeit, bei den Eseln am Zaun, haben wir dann entschieden, dass wir es konkret machen wollen, Hand aufs Herz gelegt: Was ist uns wichtig? Worauf können wir verzichten? Und haben eine Challenge zu gemacht. Am Ende, nach nochmal-drüber-Schlafen stand unsere Entscheidung fest, 10% unserer Einnahmen (sprich Taschengeld, Geburtstagsgeld oder auch Vollzeitjob) ans Hospiz zu spenden. Auf Vertrauensbasis wurde das Geld in einem verschlossenen Karton eingesammelt. Wir haben über 1000€ zusammen bekommen. Nach gemeinsamer Beratung stand dann fest: dass wir es aufteilen: 500€ an den Ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienst der Malteser; 500€ an das Hospiz am Ostpark. Wir danken dafür, dass wir euch und die Arbeit beider Hospizdienste kennenlernen konnten. Es war bewegend, dass wir bei unserem Besuch vor Ort hinter die Kulissen schauen durften. Eure Arbeit hat auf uns einen starken Eindruck hinterlassen. *Lucy Auner, Teamerin, Fotos: Erik Bengler, ekkdo*



Einige der Konfis und Teamer:innen, die im letzten Sommer dabei waren, sind zur Spendenübergabe in den Elias-Jugendraum gekommen.



Spendenübergabe mit Check fürs Ambulante Kinder- und Jugendhospiz der Malteser.

# Der Sommer kommt – wir ziehen wieder los:

Pilgern mit Konfis



Weil es so großartig war im letzten Jahr, machen wir genau das wieder: Zwei Wochen lang gehen wir auf Tour mit unseren diesjährigen Konfis.

Die wichtigsten Daten kommen hier schonmal:

Di, 1. April, 18.00: Infotreffen für alle angemeldeten und interessierten Familien im Gemeindehaus Marten (Bärenbruch 17-19, hinter der Immanuelkirche)

10.-24. August: Wir sind unterwegs

24. August, 11.00: Abschluss-Gottesdienst im Haus am See – die ganze Gemeinde ist herzlich eingeladen

7. September, 11.00, Immanuelkirche: Konfirmation

Mehr Infos gibt es auf unserer website:

[www.elias-gemeinde.de/Konfi-Zeit](http://www.elias-gemeinde.de/Konfi-Zeit)

Und, ihr ahnt das:

Wir brauchen eure Unterstützung, und zwar ganz handfest in Form einer Spende (Spendenkonto Elias, Bankverbindung hinten im Heft, Verwendungszweck: Spende Konfi-Zeit) – Danke! *KS*

## HOFFNUNG

Ich mag Social Media, chatten, Online-Dating usw. Jedoch sind Begegnungen in der realen Welt, einander in die Augen sehen, wenn wir miteinander reden oder auch schweigen, sehen und spüren, wie mein Gegenüber reagiert, für mich wichtiger. *Wolfgang Becker*

**18.-22.  
JUNI  
HAUS AM SEE,  
DÜLMEN  
(AB 2025 IMMER  
FRONLEICHNAM)**

**Elias kunterbunt  
Freizeit 2025**

**NOCH WENIGE  
FREIE PLÄTZE:  
KERSTIN.SCHIFFNER@  
ELIAS-GEMEINDE.DE  
ODER  
0177-5376470  
(TEL./MESSENGER)**

### WAS UNS GUT TUT

Mich beglücken freundliche Begegnungen beim Wandern, Singen und Spielen.  
Anderen und mir etwas Gutes gönnen.

Mich in der Natur aufhalten und daran erfreuen.

Mich bewegen, mich spüren.

Es erfreut und tröstet mich im Glauben

Hilfe und Stärke zu erhalten.

Es beglückt mich, eine liebevolle Partnerschaft zu haben.

Auferstehung bedeutet für mich Hoffnung. *Regina Kujath*

# ELIAS Kinderfreizeit

für Kinder zwischen 7 und 12 Jahren  
20.-26.07.2025

Haus am See in Dülmen

Sommer, Sonne, Abenteuer

**Noch wenige Plätze verfügbar!**

160 € für Unterkunft, Verpflegung und Programm  
Die Teilnehmendenzahl ist auf 30 Kinder begrenzt



**Anmeldung:**

[melanie.stollenwerk@elias-gemeinde.de](mailto:melanie.stollenwerk@elias-gemeinde.de)

[www.elias-gemeinde.de](http://www.elias-gemeinde.de)



# ELIAS ON TOUR

AM 08.05.25

VON 15.30 BIS 17.30H

Die Gemeinde  
kommt zusammen

**Liebe Eltern,**

Nach dem Erfolg im letzten Jahr möchten wir als Tageseinrichtungen der Eliasgemeinde gemeinsamen mit Ihnen einen Ausflug unternehmen.

Am Freitag, dem **08.05.2025** treffen wir uns in der Zeit von **15:30 - 17:30 Uhr** zu einem Picknick im **Revierpark Wischlingen, Höfkerstr. 12, 44149 Dortmund**  
Treffpunkt ist der Wasserspielplatz.

Jeder bringt mit, was er gerne zu dem Picknick mitbringen möchte  
und wir errichten ein großes Buffet von dem sich jeder bedienen darf.

Bitte denken Sie an Wetterangepasste Kleidung, Picknickdecke, Besteck, Teller und Getränke.

Wir kümmern uns um Spielmaterialien und freuen uns auf ein tolles Come together.

**Anmelde**listen werden am Empfang bereitliegen.  
Die An- und Abreise erfolgt privat.

Evangelischer  
Kirchenkreis  
Dortmund  
Evangelische Kirche in Deutschland

ELIAS  
Evangelische  
Tageseinrichtungen  
Dortmund

MIT  
FÖRDERTURM  
Evangelische  
Tageseinrichtungen  
Dortmund





Foto: Lehmkühler

Wir haben uns auf den Weg gemacht – und zwar wirklich (zur großen Überraschung vieler anwesender Eltern!), Sterne suchen und finden und uns von ihnen leiten lassen bis zur katholischen Kirche, vor und in der tatsächlich echte Esel warteten, das war großartig! Kunterbunter Gottesdienst mit Sterne basteln und singen und erzählen von Sehnsucht und losgehen – und dann wirklich losgehen, Jacken an und raus, Sternschnitzeljagd, riesiger Spaß für alle, die dabei waren; ein paar Eindrücke bekommt ihr hier und heute. P.S.: Gottesdienst kunterbunt für Kleine und Große feiern wir an jedem zweiten Sonntag im Monat – kommt vorbei und feiert mit! *KS*



Foto: Lehmkühler



Foto: Grunwald

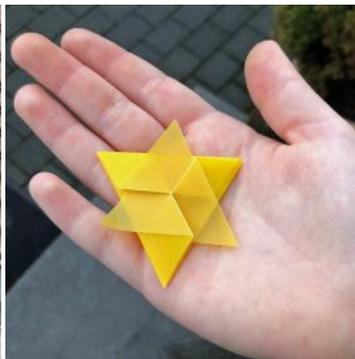


Foto: Gunia



Foto: Gunia

# Kinderbibelwoche 2025 – Du hast du uns deine Welt geschenkt

Eigentlich passt es ja nie, weil zu viel andere Dinge zu tun sind, die Einrichtungen oft – eigentlich immer – am Limit arbeiten (zu wenig Erzieher:innen sind für zu viele Kinder zuständig; die organisatorischen Erwartungen und Aufgaben an die Leitungen sind kaum zu schaffen) und doch dann, wenn es wieder soweit ist, wir im ersten Online-Treffen die Kinderbibelwoche in Elias mit allen Kindergärten und der Förderschule Froschlake II (Auf der Linnert, Oespel) zusammen sitzen und planen, ist sie sofort da: die Vorfreude! Die Entscheidung fürs Thema fällt uns leicht. Diesmal auf Wunsch einer Leitung: *Du hast du uns deine Welt geschenkt ...*

gerichtet. Wichtig war uns allen, dass wir den Kindern die Geschichte von der Schöpfung erzählen wollten. Dass alles Leben einen Anfang und ein Ende hat, dass Schöpfung immer Pflanzen, Tiere und Menschen umfasst. Jede:r Mensch ist ein Teil der Geschichte Gottes mit seinen Menschen und wir alle haben eine Verantwortung für uns selbst und zugleich für andere.

In der Woche ist Bert Weinrich mit seiner Gitarre und mir durch die Einrichtungen getingelt. Zusammen haben wir Kinder und Erzieher:innen besucht, mit ihnen alte und neue Lieder gesungen; ihnen Rituale zum Anfang und Ende gezeigt und von ihnen Gebete gelernt. Das hat richtig viel Spaß gemacht. Am Sonntagmorgen ist der kunterbunte Abschlussgottesdienst ein Höhepunkt der Woche gewesen. Die Kinder haben der Gemeinde und ihren Eltern gezeigt, was sie gemacht haben. Die Erzieher:innen haben sich so viel Mühe gegeben und die Kinder großartig begleitet. Fast zum Schluss haben wir mit Großen und Kleinen zusammen Abendmahl mit Brot und Trauben feiert. Ole war total beseelt, dass Oliver Fiedler nach dem Gottesdienst sich noch Zeit genommen und ihn an die Orgel gelassen und alles erklärt hat.

Danke für die gute, erfüllte Zeit miteinander! *StE*

Dann beginnen die ersten Ideen aus allen herauszusprudeln und alle legen los. Trotz aller Belastungen wird überlegt, wann und wie mit den Kindern gespielt, erzählt, gesungen und gebastelt wird. Eine Materialbörse zum Tauschen haben wir miteinander ein-

**3. bis 7. Februar 2025**  
in allen Familienzentren und in  
der Förderschule Froschlake (Oespel)

*Du hast uns deine Welt geschenkt*



**Abschluss-Gottesdienst:**  
Sonntag 09.02. 11:00, Fine Frau 10  
als 'Elias kunterbunt'-Gottesdienst

  
Ev. Elias-Kirchengemeinde Dortmund

Die Fotos auf den folgenden beiden Seiten sind eine Collage mit Bildern aus den TFKs und dem Gottesdienst, damit ihr seht, was alles los war.

# Impressionen der Kinderbibelwoche 2025



**BEI DEN ELIASKINDERN ZUM FÖRDERTURM** Gemeinsam schauten wir uns zu Beginn während der Woche könntet ihr zum Thema Bücher anschauen, Spiele spielen, maltet ihr in die Dunkelheit Licht bringen und konntet in unserer Dunkelkammer Bilder an



**BEI DEN ELIASKINDERN MARTEN** Wir haben die Woche mit einem gemeinsamen Morgenkreis angefangen und uns der Schöpfungsgeschichte gewidmet. Alle Beteiligten haben die 7-tägige Entstehung der Welt mit Spannung verfolgt im Anschluss haben alle Kinder über die gesamte Woche eine Aufgabe bekommen, die zum Ende der Woche in gemeinsamem Morgenkreis mitgebracht werden sollten. Die gesamte Zeit haben wir fleißig an unsere Aufgaben gearbeitet. Wir waren Schöpfer der Welt, deshalb haben wir die Menschen, die Tiere, die Flüsse und Pflanzen hergestellt und gemeinsam unsere Welt gebastelt. Als wir fertig mit unserer Arbeit waren, haben wir die Erholung verdient (so wie auch Gott empfohlen hatte), deshalb haben wir gemeinsam ein Picknick mit Keksen, frischen Obst und Gemüse in unsere Turnhalle genossen. Was für ein toller Abschluss. *Oktawia Spedzia, Text und Fotos*



Bei den Eliaskinder Immanuel. *Fotos: Anne*



Der kunterbunte Abschlussgottesdienst

# — BASTELN, MALEN, VORLESEN, SINGEN



der Woche im Wuselgottesdienst im Bollwerk die Schöpfungsgeschichte als Kino an.  
n und basteln. Wie sich Dunkelheit anfühlt, konntet ihr selbst fühlen. Genauso kann  
nsehen oder Schattenspiele an der Wand machen. *Nina Obermanns, Text und Fotos*



e Imrich



ienst. Fotos: *Stephan Markus Meyer*



Ganz schön viel Gepäck.



Alle Luftmatratzen sind aufgeblasen.



Rechts neben der Kanzel ist unser bester Platz zum Schlafen, da waren sich die beiden Freund:innen sofort sicher.



Noch ein bisschen kuscheln mit Mama und dann wird geschlafen.



Abendandacht in der dunklen Kirche.



Drei Erzieher:innen kamen zu Besuch.



Am Morgen: na klar - Brötchen holen für alle.

**KINDERKIRCHENÜBERNACHTUNG – bestimmt nicht zum letzten Mal!**  
 Als sie am Samstagabend nach dem Gottesdienst ins Gemeindehaus kamen, war es ein bisschen wie Weihnachten. Die Kinder kamen mit ihrem Übernachtungsgepäck ins Gemeindehaus. Sie lachten, waren voller Vorfreude und Aufregung. Eine Übernachtung in der Kirche. Mit Luftmatratzen und Kuscheltieren. Mit Nachtwanderung und Abendgebet und allem, was dazu gehört. Es war eine tolle Erfahrung, danke für die gemeinsame Erfahrung und die tolle Gemeinschaft. *StE*



Gruppenfoto am Morgen - müde, aber sehr, sehr glücklich. *Fotos auf dieser Seite: Elias-KG*

# Gemeindepraktikantinnen in Elias



Liebe Elias-Gemeinde,

Vielleicht sind wir uns in den letzten Wochen über den Weg gelaufen, haben uns bei einem Gemeindeabend oder einem Gottesdienst getroffen.

Ich bin Esther Philipps und studiere im 9. Semester evangelische Theologie in Göttingen. Ursprünglich komme ich aus Windheim bei Minden in Westfalen. Außerhalb des Studiums singe ich sehr gerne und spiele Orgel. Im Göttingen engagiere mich in meinem internationalen Wohnheim. Vom 14. Februar bis 14. März habe ich in

der Elias-Gemeinde ein Gemeindepraktikum gemacht und in diesen vier Wochen verschiedene Bereiche des Gemeindepfarramts kennengelernt. Da ich eine Woche vor der Bundtagswahl angekommen bin, konnte ich direkt in die „Schwerpunktwoche Demokratie“ einsteigen und unter anderem mit der Gemeinde bei der „Kundgebung gegen Rechts“ in Dortmund demonstrieren. Ich habe die Pfarrer\*innen zu Beerdigungen, Trauergesprächen und Dienstbesprechungen begleitet, zu Gemeindeausflügen und Zukunftsplanungen der Gemeinde. Außerdem konnte ich in die Jugendarbeit mit Melanie hereinschauen, in verschiedene Gruppen wie die Frauenhilfe und zum Beispiel auch die Arbeit der Tafel. Auch außerhalb der Elias-Gemeinde konnte ich kirchliches Leben in Dortmund kennenlernen, wie zum Beispiel das Studio 41 in der Dortmunder Nordstadt. Insgesamt wurde mir immer wieder die Vielfältigkeit und Weite des Pfarrberufs bewusst. Ich bin sehr dankbar, dass ich in der Elias-Gemeinde so freundlich empfangen wurde und so viel von der Gemeindearbeit sehen konnte. Esther Philipps *Foto: privat*



Mich hat das zweiwöchige Gemeindepraktikum sehr positiv überrascht, es war viel abwechslungsreicher als ich vorher erwartet hätte, und ich konnte das vielfältige Gemeindeleben mitbekommen. Es hat mir sehr viel Spaß gemacht und ich wurde überall sehr nett aufgenommen, der Einblick hat mir klargemacht, wieviel mehr hinter dem Beruf des/der Pfarrer\*in steckt.

Frieda Bächer

Frieda beim Kickern mit Kindern im Jugendraum.  
*Foto: Elias Jugend*



## GROßELTERNNACHMITTAG BEI DEN ELIASKINDERN MARTEN

Wie jedes Jahr organisieren wir einen Großelternnachmittag. Bei fröhlicher Musik, Keksen und Getränken hat der Nachmittag in unserem Turnhallenraum stattgefunden. Die Kinder hatten zusammen mit den Großeltern die Möglichkeit, Schneemänner aus verschiedenen Materialien her-

zustellen, z.B. aus Hand- und Fingerabdrücken, aus Wattepads und Farbe, wie auch aus Papier in Form einer Kette. Der Nachmittag war voll ausgebucht und zahlreich besucht. Alle Beteiligten sind mit ihren Kunstwerken und neuen, schönen Erinnerungen nach Hause gegangen. *Oktawia Spedzia, Foto: www.canva.com*



## SCHLAUFUCHSARBEIT BEI DEN ELIASKINDERN MARTEN

In unserer Einrichtung haben unsere Vorschulkinder einen besonderen Titel - nämlich „Schlaufuchse“. Ab Oktober bis zu den Sommerferien findet in der Regel jeden Donnerstag ein Schlaufuchstreffen statt, währenddessen werden verschiedene

Projekte mit den Kindern bearbeitet, wie z.B. gesunde Ernährung, Mülltrennung, Farbenland, Zahlen und Buchstaben. Zur Vorschularbeit gehören auch Ausflüge, besondere Tage wie z.B. die



Pyjamaparty und regelmäßige Besuche bei unserer nahe gelegenen Kooperationsgrundschule. Dort finden Turntage, Schnupperstunden, ein Sportfest und noch viel mehr statt. Alle Mitarbeiter bemühen sich, unsere Schlaufüchse auf dem Weg zum Schulwechsel zu begleiten.

*Oktawia Spedzia, Fotos: Eliaskinder Marten*

## KARNEVAL BEI DEN ELIASKINDERN IMMANUEL – HELAU, HELAU, HURRA!

Wir feiern Karneval mit verschiedenen Aktionen und Angeboten für die Kinder. Nach einem von der Kita gestellten Frühstück, konnten sich die Kinder unter anderem schminken lassen, Masken basteln und bei der Kinderdisco nach Lust und Laune ausgiebig feiern. Für eine Pause, bat sich die U3 Gruppe mit Ruheraum an.



Zur Zeit beschäftigen sich die Kinder des Familienzentrums Immanuel mit dem Thema Fastenzeit.

Da sich die christliche Fastenzeit und der Ramadan in diesem Jahr überschneiden und zeitgleich stattfinden, ist dies ein schöner Anlass, um etwas zu diesem Thema zu lernen.

Wir sprechen darüber, was es bedeutet zu fasten und zu verzichten. Auch die Kinder der Wölkchengruppe wollen fasten und entscheiden gemeinsam auf Müll zu verzichten. Jeder achtet nun darauf seine Mal-



blätter voll auszunutzen und sie nicht einfach in den Müll zu schmeißen. Außerdem basteln wir einen Mondkalender und lernen die Mondphasen kennen.

Fasten bedeutet auch warten. Die Kinder erfahren durch verschiedene Übungen, was es bedeutet zu warten und geduldig zu sein. Die Kinder haben die Möglichkeit ihre Fastenzeit zu entdecken und nach ihren Wünschen zu gestalten.

Im Laufe der Fastenzeit wollen wir auch noch weiter auf das Thema „für andere verzichten“, sprich spenden, eingehen und gemeinsam überlegen wie wir in dieser besonderen Zeit anderen Menschen helfen können.

Wir möchten die Fastenzeit, das Zuckerfest und Ostern zusammen zelebrieren. Hierfür planen wir mit den Kindern ein gemeinsames kulturelles Frühstück zum Zuckerfest und ein farbenfrohes Osterfrühstück mit anschließender Eiersuche auf unserem Außengelände. *Anne Imrich, Fotos: Eliaskinder Immanuel*



# Notbetreuung

„Die Notbetreuung“ ist in letzter Zeit zu dem Hass Wort geworden – für Mitarbeiter, Eltern, den Träger und von allem für die KINDER!! Das Wort bringt innere Unruhe und Unsicherheit, die zu Angst führt.

Stellen Sie sich einen Montagmorgen vor. Als Mitarbeiter einer Kita stehst du morgens auf, machst dich auf den Weg zu der Arbeit und nimmst dort kurz vor 7 Uhr morgens bereits Anrufe von mehr als der Hälfte der Angestellten an: über ihre Abwesenheit aufgrund einer Krankheit. Die Zeit ist knapp, du musst schnell handeln. Du musst die Kinderzahl an die Mitarbeiterzahl anpassen, damit die Aufsichtspflicht erfüllt werden kann. Die Pausen der Mitarbeiter, Wickelkinder und Inklusionskinder wie auch der Ablauf des Alltag muss direkt berücksichtigt werden. Du musst schnell die Eltern über die Situation informieren (dies geschieht über die SdUI App) und gleichzeitig den Träger darüber in die Kenntnis setzen. Dann ging ein Anruf nach dem anderen von den Eltern ein, die wichtige Termine an den Tag haben, zur Arbeit eilen müssen, die ihre Kinder für die Notbetreuung anmelden wollen. Die haben die Sorge: „Schaffe ich es rechtzeitig anzurufen? Bekommt mein Kind den Platz? Was mache ich, wenn es anders wird?“. Die Plätze werden schnell besetzt, sodass nach kurzer Zeit alle Notbetreuungsplätze bereits besetzt sind und du kannst leider keine weiteren Kinder annehmen. Du nimmst weitere Anrufe von El-

tern an, manche zeigen Verständnis, andere geben aus ihrer Verzweiflung wütende Kommentare ab und ein paar fragen, wie sie uns helfen können. Du beobachtest, wie die Eltern nach dem ersten Schock am Morgen oft gestresst in die Einrichtung kommen. Die Kinder nehmen die Emotionen der Eltern und deine wahr und werden selbst unruhig. Manche Kinder wirken unsicher, wollen sich nicht von den Eltern trennen, fangen an zu weinen. Den Kindern ist in dem Moment bereits bewusst, dass der Kita-Alltag anders sein wird, als die es kennen. Aufgrund der Notbetreuung musst du machen Gruppenräume schließen und die Kindern aus verschiedenen Gruppen zusammenlegen. Dir ist bewusst, dass die Situation für alle Kinder nicht von Vorteil ist, leider hast Du keine andere Wahl!!! Es ist erst 7:40 Uhr. Dein Tag hat erst begonnen und schon musstest Du so viel erledigen, so viel erleben. Es ist aber keine Zeit, um durchzuatmen, du musst weitermachen. Der Alltag muss gemeistert werden.

Die Situation kling bekannt? Leider war und ist das die Realität in ganz vielen – ich erlaube mir sogar zu schreiben – ist der Alltag in allen Einrichtungen, die mit Menschen ob klein oder groß arbeiten. Da ganz viele Bakterien und Viren durch Tröpfchen und Partikel in der Luft transportiert werden, verbreiten sich die Infektionen rasant in den Einrichtungen. Nicht nur Kinder werden davon betroffen, auch die Mitarbeiter. Kranke Mitarbeiter bedeuten, weni-

ger Aufsichtspersonal, was zur Notbetreuung führt. Deshalb sollten sich alle Beteiligten – die Mitarbeitenden, der Träger und die Eltern – als Mission vornehmen, einen gesunden und sicheren Betreuungsplatz für die Kinder zu schaffen! Natürlich ist es das einfacher zu schreiben als umzusetzen, aber auch Rom wurde nicht an einem Tag erbaut. In kleinen Schritten und gemeinsamen Bemühungen können wir es

schaffen. Die Mitarbeitenden achten noch mehr auf Händedesinfektion als bisher, die Eltern bringen nur gesunde Kinder in die Einrichtung und beachten auch die Quarantänezeit (nach Fieber: 24 Stunden , und Durchfall/Erbrechen: 48 Stunden frei von Symptomen). Und der Träger versucht, mehr Ersatzpersonal bei größeren Krankheitswellen zu schaffen. Zusammen schaffen wir alles!!! *Oktawia Spedzia*

#### AUFSTAND

Manchmal ist das nötig. Wenn das Fass übergelaufen ist. Ich muss auch mal gegen den Strom schwimmen. Ich will einem Unrecht nicht nur zusehen. *Wolfgang Becker*

## Großdemo in Düsseldorf gegen die Sparmaßnahmen vorm Landtag in NRW



Die NRW-Landesregierung will bei den Sozialausgaben im kommenden Jahr 83 Millionen Euro sparen. Erzieher:innen, Eltern und Mitarbeiter:innen von Sozialverbänden laufen dagegen Sturm. 32.000 Menschen kamen im November zur Großdemo zum Landtag nach Düsseldorf. Wir aus Elias waren mit dabei. *StE, Foto:Nadine Bahr*

# Unser Westkreuz

in diesem Jahr mit zwei pickepackevollen bunten Ausgaben

Liebe treue Westkreuz-Lesende,

im Redaktionsteam haben wir entschieden: um Ressourcen zu schonen und nachhaltig zu arbeiten und zu produzieren, konzentrieren wir uns in diesem Jahr auf zwei Ausgaben unseres Gemeindebriefes, eine im Frühjahr (die haltet ihr gerade in den Händen) und eine im Herbst.

Die Lesegewohnheiten haben sich bei vielen von uns in den letzten Jahren geändert; tagesaktuelle Informationen und Einladungen entnimmt kaum noch jemand den Print-Medien. Gedrucktes ist das ‚für länger‘, das mit Mehr-Wert.

Und so wollen wir es in Elias auch probieren: Im Westkreuz findet ihr Nachdenkliches und die Arbeit in der Gemeinde Begleitendes, natürlich auch Einladungen, aber vor allem Einblicke in das, was geschieht, was uns prägt und bewegt.



Und alle tagesaktuellen Infos, Einladungen, Veranstaltungen findet ihr entweder auf unserer Website [www.elias-gemeinde.de](http://www.elias-gemeinde.de)



oder ihr abonniert unseren Eliasimpulse-Kanal: <https://whatsapp.com/channel/0029Vb2i8B03AzNaSsNxb82f> – hier gibt es neben einem täglichen Impuls (Bild, Text, Musik...) die Einladungen zu allem, was in und um Elias passiert.

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 13.10.2025**

**Die nächste Ausgabe, das Westkreuz 59, erscheint am 13.11.2025**

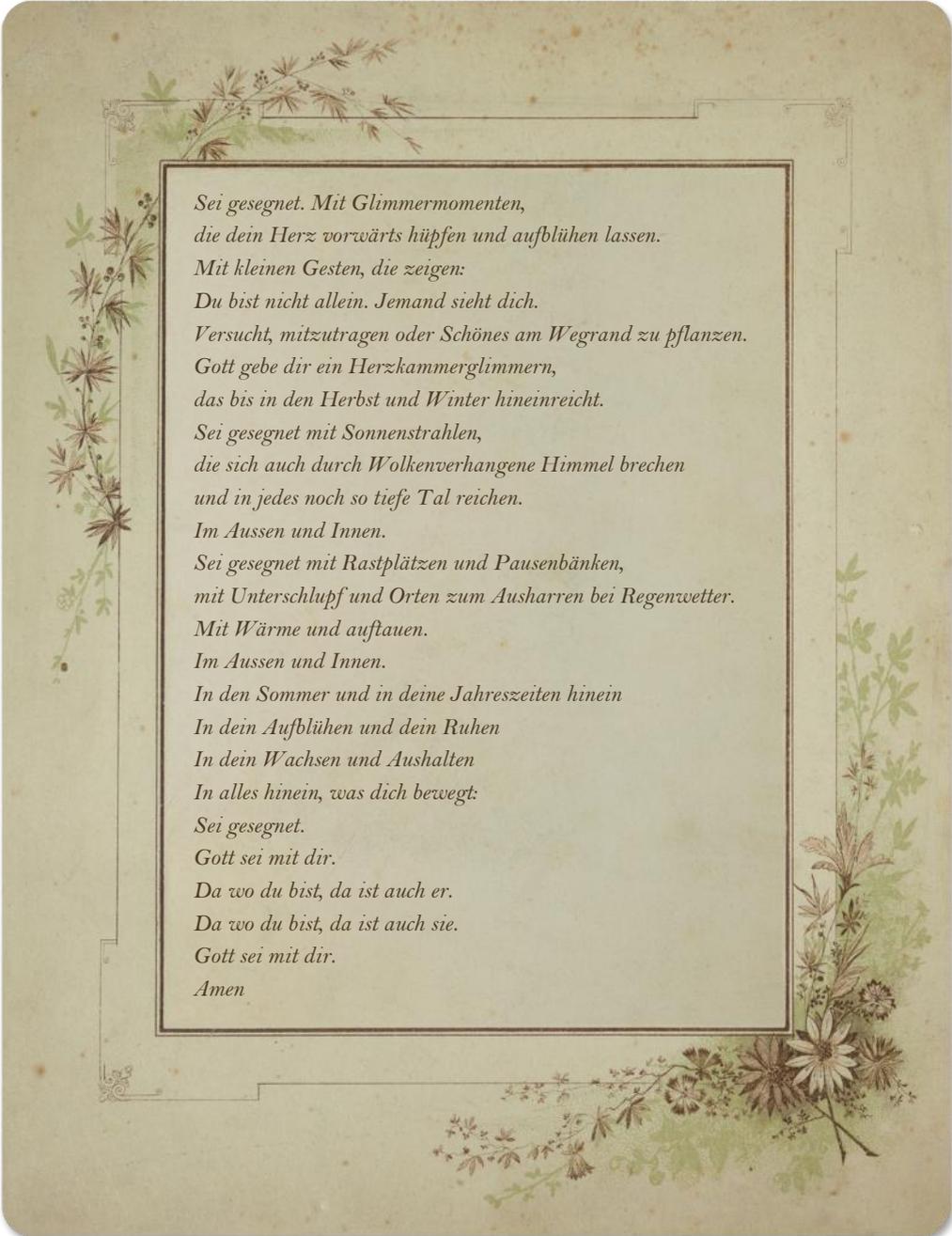
Habt ihr schon einmal von Glimmern gehört?

Glimmer sind das Gegenteil von Triggern – während ein Trigger in einer Person die Erinnerung an ein traumatisches Erlebnis oder schwierige Gefühlszustände auslösen kann, tun Glimmer genau das Gegenteil.

Glimmer sind die kleinen Ereignisse, die das Herz unerwartet zum Leuchten bringen: der Geruch von etwas Vertrautem, ein Foto aus einem schönen Urlaub, ein Lieblingsessen aus der Kindheit.

Deswegen gibt es für euch einen SOMMERGLIMMERSEGEN (Quelle: insta@brot.und.liebe)  
– auch weil das nächste Westkreuz erst im November erscheint.

Auf die Glimmer in eurem Leben ☺



*Sei gesegnet. Mit Glimmermomenten,  
die dein Herz vorwärts hüpfen und aufblühen lassen.  
Mit kleinen Gesten, die zeigen:  
Du bist nicht allein. Jemand sieht dich.  
Versucht, mitzutragen oder Schönes am Wegrand zu pflanzen.  
Gott gebe dir ein Herzkammerglimmern,  
das bis in den Herbst und Winter hineinreicht.  
Sei gesegnet mit Sonnenstrahlen,  
die sich auch durch Wolkenverhangene Himmel brechen  
und in jedes noch so tiefe Tal reichen.  
Im Aussen und Innen.  
Sei gesegnet mit Rastplätzen und Pausenbänken,  
mit Unterschlupf und Orten zum Ausharren bei Regenwetter.  
Mit Wärme und auftauern.  
Im Aussen und Innen.  
In den Sommer und in deine Jahreszeiten hinein  
In dein Aufblühen und dein Ruhen  
In dein Wachsen und Aushalten  
In alles hinein, was dich bewegt:  
Sei gesegnet.  
Gott sei mit dir.  
Da wo du bist, da ist auch er.  
Da wo du bist, da ist auch sie.  
Gott sei mit dir.  
Amen*

## PSALM 23

Der Herr ist mein Hirte,  
mir wird nichts mangeln.  
Er weidet mich auf einer grünen Aue  
und führet mich zum frischen Wasser.  
Er erquicket meine Seele.  
Er führet mich auf rechter Straße  
um seines Namens willen.  
Und ob ich schon wanderte im finstern Tal,  
fürchte ich kein Unglück;  
denn du bist bei mir,  
dein Stecken und Stab trösten mich.  
Du bereitest vor mir einen Tisch  
im Angesicht meiner Feinde.  
Du salbest mein Haupt mit Öl  
und schenkest mir voll ein.  
Gutes und Barmherzigkeit  
werden mir folgen mein Leben lang,  
und ich werde bleiben  
im Hause des Herrn immerdar.

## DU SALBEST MEIN HAUP IN ÖL

Im Sinne von Psalm 23 – Hanns Dieter Hüsch

Und wenn ich auch nichts mehr hörte  
Von all diesen furchtbaren Reden  
Und schnellen Begierden  
Und eitlen Lügen und falschen Beweisen  
Und all dem geschichtlichen Zeugs  
Aus Brunst und Bestechung  
Und wollte mich in mein Gehäuse verkriechen  
Schweigend und schwierig im Umgang  
Und nichts mehr singen und sagen –  
Gott sitzt in einem Kirschenbaum  
Und ruft die Jahreszeiten weiter aus  
Er träumt mit uns den alten Traum  
Vom großen Menschenhaus  
Wir sind die Kinder die er liebt  
Mit denen er von Ewigkeit zu Ewigkeit  
Das Leben und das Sterben übt  
Er setzt auf uns  
Dass wir aufstehen  
Dass wir uns einmischen  
Dass wir einander annehmen  
Dass wir seine Revolution der Liebe verkünden  
Von Haus zu Haus  
An die Türen nageln  
Heiß in die Köpfe reden  
In die Herzen versenken  
Bis die Seele wieder ein Instrument der  
Zärtlichkeit wird  
Bis die Zärtlichkeit musiziert und triumphiert  
Und die Zukunft leuchtet!

*Hanns Dieter Hüsch, Uwe Seidel,  
Ich stehe unter Gottes Schutz, Düsseldorf 2018, 17*





Doris Apel und Notburga Tielke-Hosemann OHG  
Mitglied im ivd

## VERKAUF & VERMIETUNG

Besuchen Sie uns.

Ewald-Görshop-Str. 43  
44149 Dortmund

Rufen Sie uns an.

0231-72 65 100

Schreiben Sie uns.

[apel.hosemann@schoener-leben-immobilien.de](mailto:apel.hosemann@schoener-leben-immobilien.de)



Vorsorgeberatung

**INDIVIDUELLE WEGE  
ZUM ABSCHIED**

*menschlich nah.*

So einzigartig wie das Leben  
eines Menschen

Rahmer Str. 31  
44369 Dortmund

Kirchlinder Str. 5  
44379 Dortmund

[info@huhn-bestattungen.de](mailto:info@huhn-bestattungen.de)  
[www.huhn-bestattungen.de](http://www.huhn-bestattungen.de)



BESTATTUNG BEGLEITUNG VORSORGE Tel. 0231/93 10 400



**Sterben bedeutet,  
an einem entfernten  
Ufer zu landen.**

John Dryden



Wir sind an Ihrer Seite, wenn Sie einen geliebten Menschen gehen lassen müssen.

Wilhelmplatz 6 · 44149 Do-Dorstfeld · Tel. 0231 170116 · [www.bestattungshaus-mueller.com](http://www.bestattungshaus-mueller.com)



Bestattungen  
**Reuper**



## **Bestattungsvorsorge – eine Sorge weniger**

Kostenloses Beratungsgespräch vereinbaren:

☎ **02 31 - 65 01 77**

[info@bestattungen-reuper.de](mailto:info@bestattungen-reuper.de)

Borussiastraße 10 · 44149 Dortmund · [www.bestattungen-reuper.de](http://www.bestattungen-reuper.de)

Das Lebensende eines uns nahestehenden Menschen  
macht uns sehr betroffen.  
Viele Fragen stehen im Raum und  
müssen kurzfristig bewältigt werden.

**Bestattungshaus** *Welschhoff*

Erd-, Feuer- und Seebestattungen  
Übernahme sämtlicher Bestattungsangelegenheiten  
Bestattungsvorsorge  
Beratung auch bei Ihnen zu Hause

**Wir sind Tag und Nacht für Sie persönlich erreichbar.**

**Tel.: 02 31 / 63 25 59**  
Lütgendortmunder Hellweg 113



Bestattungshaus

# Pöpping

*.... den letzten Weg gemeinsam gehen*

Beratung und der persönliche Kontakt  
sind uns besonders wichtig

**Tag und Nacht 0231 - 61 47 84**

**seit 50 Jahren in Marten**  
44379 Dortmund, Martener Straße 326

## Bestattungshaus Giese eröffnet neue Filiale in Oespel



Am 12. April öffnet unser neuer Standort in der Borussiastraße 16 in Oespel.

Wir laden alle Interessierten, ehemaligen Kunden und Vorsorgenehmer ein, uns, die Räume und unsere neue Mitarbeiterin Stephanie Harwart kennenzulernen.

Als ehemalige Angestellte von Bestattungen Reuper bereichert sie unser Team seit Ende Februar und wird wie bisher für Kunden und Familien in Oespel, Dorstfeld, Hombruch und den umliegenden Stadtteilen da sein.

Am neuen Standort entsteht nicht nur ein weiteres, zusätzliches Bestattungshaus, sondern auch ein Ort, an dem wir Menschen in verschiedenen "Wandelsituationen" im Leben begleiten möchten.

Im Leben gibt es immer wieder Wendepunkte und Situationen, in denen wir manchmal nicht alleine weiterkommen und wo wir jemanden brauchen zum darüber reden oder einfach jemanden, der an unserer Seite ist, wenn Worte nicht mehr weiterhelfen.

Der *Wandelraum* selbst wird so gestaltet sein, dass er wandelbar ist für alle möglichen Veranstaltungen und Zwecke.

Natürlich werden wir dort auch Angebote zum Thema Sterben, Tod und Trauer haben, wie Workshops und bei Sterbefällen kreative Angebote zum Beispiel das Gestalten und Bemalen von Urnen etc., der Raum kann aber auch für eigene Veranstaltungen stundenweise angemietet werden.

Am 12. April und am 10. Mai haben wir von 12 bis 18 Uhr geöffnet. Wer Lust hat, das Team und unsere Angebote kennenzulernen, ist herzlich eingeladen, vorbeizuschauen. Eine Anmeldung ist nicht nötig und auch Parkplätze sind vorhanden. Wir freuen uns!



Patricia Tüchsen

Steffi Harwart & Team

Bestattungshaus Giese, Am Gemeindehaus 5 & Borussiastr. 16, Tel.: 0231 / 71 21 84

Gemeindebüro	Petra Christoph Bärenbruch 17-19, 44379 Dortmund Tel (0231) 61 97 77 • Fax (0231) 61 97 03 gemeindebuero@elias-gemeinde.de www.elias-gemeinde.de
Öffnungszeiten	Do 10:00 - 15:00 Uhr
Spendenkonto	Elias-Gemeinde • Sparkasse Dortmund IBAN: DE45 4405 0199 0911 0222 49
Pfarrteam	PfarrerIn Stefanie Elkmann Tel. 0231/4 75 92 57 stefanie.elkmann@elias-gemeinde.de  Pfarrer Christian Höfener-Wolf Tel. 0231/61 93 48 christian.hoefener-wolf@elias-gemeinde.de  PfarrerIn Dr. Kerstin Schiffner Tel. 0231/31 77 04 29 kerstin.schiffner@elias-gemeinde.de
Jugendmitarbeiterin	Melanie Stollenwerk Tel. 0177 4636293 melanie.stollenwerk@elias-gemeinde.de
Eliaskinder Oberdorstfeld	Fine Frau 10, 44149 Dortmund Tel. 0231/47 60 27 10 Kita • Tel. 0231/47 60 27 11 Büro leitung.fine-frau@ekkdo.de Leitung: Sabine Galbas
Eliaskinder Oespel	Auf der Linnert 16, 44149 Dortmund Tel. 0231/65 26 04 • leitung.linnert@ekkdo.de Leitung: Tanja Brüsecke
Eliaskinder Immanuel	Haumannstr. 5, 44379 Dortmund Tel. 0231/61 43 23 • leitung.haumann@ekkdo.de Leitung: Anne Imrich
Eliaskinder Marten	Lina-Schäfer-Str. 42, 44379 Dortmund Tel. 0231/61 52 71 • leitung.lina-schaefer@ekkdo.de Leitung: Ronja Frenz
Eliaskinder zum Förderturm	Trippestr. 16a, 44149 Dortmund Tel. 0231/700 86 91 • leitung.trippe@ekkdo.de Leitung: Tobias Greuel
Hausmeisterin	Ute Siebert Tel. 0170 5459656 ute.siebert@elias-gemeinde.de
	Katharina Wacker Tel. 0157 53836204 katharina.wacker@elias-gemeinde.de

**Das Westkreuz gibt es auch zum Mitnehmen:**

an den auf unserer Website aufgeführten Standorten, wo man/frau sich bereit erklärt hat, unser Westkreuz auszulegen ([www.elias-gemeinde.de/ueber-uns/gemeindebrief/](http://www.elias-gemeinde.de/ueber-uns/gemeindebrief/)) oder jeweils an unseren Standorten in wettergeschützten Klappkisten

- Marten: Eingangstor zur Immanuelkirche und Lina Schäfer Str. 42
- Oespel-Kley: Ev. Kirche und altes Gemeindehaus Kley
- Dorstfeld: Eingang Gemeindehaus Fine Frau, am Schaukasten Trippestr. 16, Gerhard-Hohendahl-Str. 9, Höhweg 11 und Wittener Str. 221

# UNSERE GOTTESDIENSTE

APRIL 2025	
	Sa 12.04. 18:00 StE
Kunterbunt	So 13.04. 11:00 StE
Passionsandachten	14.-18.04. 19:00 <i>im Raum der Stille</i>
Vinzenzheim	Do 17.04. 11:00 KS
	Do 17.04. 15:00 KS
Karfreitag	Fr 18.04. 15:00 KS
Osternacht	Sa 19.04. ab 22:00 StE
Auferstehungs-GD	So 20.04. 06:00 CHW
Ostern für Klein u. Groß	Mo 21.04. 11:00 KS
	Sa 26.04. 18:00 CHW
Bibel & Brötchen	So 27.04. 11:00 CHW

MAI 2025	
	Sa 03.05. 18:00 StE
Elias trifft...	So 04.05. 11:00 KS
Vinzenzheim	Do 08.05. 11:00 StE
	Sa 10.05. 18:00 Olaf Kaiser
Kunterbunt	So 11.05. 11:00 Team
	Sa 17.05. 18:00 KS
sehnsüchtig...	So 18.05. 11:00 KS
	Sa 24.05. 18:00 CHW
Bibel & Brötchen	So 25.05. 11:00 CHW
	Sa 31.05. 18:00 StE

JUNI 2025	
Elias trifft...	So 01.06. 11:00 StE
Vinzenzheim	Do 05.06. 11:00 KS
	Sa 07.06. 18:00 KS
Kunterbunt	So 08.06. 11:00 KS
	Sa 14.06. 18:00 StE
sehnsüchtig...	So 15.06. 11:00 StE
	Sa 21.06. 18:00 CHW
Bibel & Brötchen	So 22.06. 11:00 CHW
	Sa 28.06. 18:00 KS
Orgel im Fokus	So 29.06. 11:00 KS

Es riecht nach Sommer ringsumher,  
nach prallen Blüten, satt und schwer,  
nach trockenem Gras und grünem Laub,  
nach reifem Korn und Blütenstaub.

Glühendheiß vom Himmelszelt  
der Sonnenschein herniederfällt.  
Ein Flimmern durch die Lüfte zieht,  
die Grillen zirpen froh ihr Lied.

Im grünen Farn die Mücken spielen,  
am Tümpelrand die Frösche spielen.  
Die Bienen hängen sich mit Freud'  
an der Heide Glockenkleid.

Schmetterlinge aller Arten  
tauchen ein im Blütengarten.  
Kein Windhauch sich nur regen mag  
an diesem schönen Sommertag.

## SCHÖNE SOMMERZEIT

Annegret Kronenberg

Schließungszeit  
für alle  
ELIAS Gemeindehäuser  
22.07. bis 16.08.

Für das Gemeindebüro und die Tafel  
gelten die üblichen Öffnungszeiten

Frohe Ferien

S O M M E R

S O M M E R

# GOTTESDIENSTE

## JULI 2025

Vinzenzheim	Do 03.07. 11:00 StE
	Sa 05.07. 18:00 StE
Elias trifft...	So 06.07. 11:00 Presbyterium
Ferienkirche	So 13.07. 11:00 N.N.
Ferienkirche	So 20.07. 11:00 CHW
Ferienkirche	So 27.07. 11:00 KS

## AUGUST 2025

Ferienkirche	So 03.08. 11:00 KS
Vinzenzheim	Do 07.08. 11:00 StE
Ferienkirche	So 10.08. 11:00 CHW
Ferienkirche	So 17.08. 11:00 CHW
Ferienkirche	So 24.08. 11:00 CHW
	Sa 30.08. 18:00 StE
Bibel & Brötchen	So 31.08. 11:00 CHW u. StE (Dienstjubiläum Katharina Wacker)

## SEPTEMBER 2025

	Sa 06.09. 18:00 CHW
Konfirmation	So 07.09. 11:00
Vinzenzheim	Do 11.09. 11:00 CHW
	Sa 13.09. 18:00 CHW
Kunterbunt	So 14.09. 11:00 CHW
	Sa 20.09. 18:00 KS
sehnsüchtig...	So 21.09. 11:00 KS
	Sa 27.09. 18:00 StE
Bibel & Brötchen	So 28.09. 11:00 StE

## OKTOBER 2025

Vinzenzheim	Do 02.10. 11:00 KS
	Sa 04.10. 18:00 KS
Elias trifft...	So 05.10. 11:00 KS
	Sa 11.10. 18:00 S.K.
Kunterbunt	So 12.10. 11:00 S.K.
	Sa 18.10. 18:00 CHW
sehnsüchtig...	So 19.10. 11:00 CHW
	Sa 25.10. 18:00 CHW
Bibel & Brötchen	So 26.10. 11:00 CHW
Reformationsfest	Fr 31.10. 18:00 KS

## NOVEMBER 2025

Elias trifft...	So 02.11. 11:00 StE
Vinzenzheim	Do 06.11. 11:00 StE
	Sa 08.11. 18:00 StE
Kunterbunt	So 09.11. 11:00 StE
	Sa 15.11. 18:00 CHW
sehnsüchtig...	So 16.11. 11:00 CHW
Blues- und Bettag	Mi 19.11. 19:00 CHW
	Sa 22.11. 18:00 KS
Ewigkeitssonntag	So 23.11. 11:00 KS

## Gottesdienst in

MARTEN Immanuelkirche

DORSTFELD Gemeindezentrum

OESPEL Ev. Kirche

## Abkürzungen

CHW	Pfarrer Christian Höfener-Wolf
KS	Pfarrerin Dr. Kerstin Schiffner
StE	Pfarrerin Stefanie Elkmann
SK	Prädikantin Stephanie Kötter

## Impressum

**Herausgeber** Ev. Elias-Kirchengemeinde, Höfener-Wolf (V.i.S.d.P.)  
**Gestaltung, Konzeption** Dr. Regina Fehlau  
**Auflage** 4.250 Exemplare  
**Druck** Gemeindebrief Druckerei  
**Titelbild** www.canva.com



GBD

[www.blauer-engel.de/uz195](http://www.blauer-engel.de/uz195)



# TERMINE AUF EINEN BLICK



- 01.-04.05. Elias fährt Rad
- 04.05. Elias trifft ... Kirchentag
- 15.05. Elias schaut hin IV, s.S. 13
- 15.05. Elias Keller: Dr. Mojo
- 22.-25.05. FrauenZimmer-Auszeit, s.S. 17
- 01.06. Elias trifft ... Chorcolores
- 05.06. 15:00 Geburtstagskaffeetrinken in Oespel
- 05.06. Elias Keller: Elias singt, s.S. 18
- 14.06. 16:30 Smartphone Sprechstunde in Oespel
- 14.06. Elias Keller: open Air Sommerfest mit Blue on Black
- 06.07. Elias trifft ... (lasst euch überraschen 😊)
- 18.-22.06. Elias kunterbunt Freizeit, s.S. 29
- 13.07. Ferienkirche in euren Gärten, s.S. 19
- 20.07. Ferienkirche in euren Gärten, s.S. 19
- 20.-26.07. Kinderfreizeit, s.S. 30
- 02.07. Vortrag des Seniorenbüros „Umgang mit Hitze“, s.S. 20
- 27.07. Ferienkirche in euren Gärten, s.S. 19
- 28.07.-24.08. Schließungszeit für die Gemeindehäuser
- 03.08. Ferienkirche in euren Gärten, s.S. 19
- 10.08. Ferienkirche in euren Gärten, s.S. 19
- 10.-24.08. unsere Konfis auf Pilger-Tour, s.S. 28
- 17.08. Ferienkirche in euren Gärten, s.S. 19
- 24.08. Ferienkirche in euren Gärten, s.S. 19
- 27.08. 15:00 Geburtstagskaffeetrinken in Dorstfeld
- 04.09. Elias Keller: NN
- 07.09. Konfirmation
- 05.10. Elias trifft ... Literatur und Musik
- 09.10. Elias Keller: Ralf West
- 29.10. 15:00 Geburtstagskaffeetrinken in Marten
- 31.10. Reformationstag
- 02.11. Elias trifft ... Harfe
- 19.11. Blues- und Betttag
- 22.11. Oasentag
- 23.11. Ewigkeitssonntag